

Appell zum

Erhalt des Lindauer Inselbahnhofs

- ➔ für eine notwendige verkehrspolitische Mobilitätswende
- ➔ für eine klimafreundliche Mobilitätswende
- ➔ für einen zukunftsfähigen Bahnverkehr am östlichen Bodensee
- ➔ für eine kundenfreundliche Bahn mit genügend Kapazität
- ➔ für **mehr Verkehr auf die Schiene**

Während andere Städte den Neu- und Ausbau für die Mobilitätswende gerade erst planen, **steht im Lindauer Inselbahnhof bereits die komplette Infrastruktur zur Verfügung.**

Durch die Modernisierung und Elektrifizierung des Inselbahnhofs sowie die Sanierung des Bahndammes wurde viel investiert und es besteht bereits eine **technisch modernisierte sowie barrierefreie Infrastruktur**. Ebenso hat der Inselbahnhof ausreichend Bahnsteige für die Ausweitung des Regionalverkehrs sowie die dafür benötigten langen Bahnsteige (z. B. für die seitens des Bundes, der Länder und der Verkehrsträger geplanten Ausweitung des S-Bahn-Angebotes, den Railjet (BODANRAIL 2045), schnelle Regio-Expresszüge mit Transportmöglichkeiten für Fahrräder, uvm.).

Der aktuelle Rahmenplan zerstört diese Infrastruktur für immer.

Wir fordern Stadtrat und Stadtverwaltung Lindau sowie das Management der Deutschen Bahn AG auf, **den jetzigen Bahnhof mit allen 8 Bahnsteigkanten in voller Länge zu erhalten!**



Warum braucht der Inselbahnhof 8 Bahnsteigkanten in voller Länge?

Die im Planfeststellungsbeschluss vom 18.07.2019 vorausgesetzten Kapazitätsbedarfe beruhen auf der Verkehrlichen Aufgabenstellung (VAST) von 2013.

Der für die Mobilitätswende notwendige und politisch geforderte Ausbau des Fahrplanangebotes wurde nicht berücksichtigt. Seitens Bund, Länder und der Verkehrsträger soll die Schienen deutlich gestärkt werden, was nur über einen Ausbau der Infrastruktur möglich ist und nicht deren Abbau! Die Bahn möchte bis 2030 die Fahrgastzahl verdoppeln und fährt dafür derzeit eine Personal- und Infrastrukturoffensive.

Viele neue Verbindungen sind bereits in Planung. Diese können ohne ausreichend Kapazitäten – wie sie im Inselbahnhof bereits vorhanden sind – nicht umgesetzt werden.

➔ 8 Gründe für den Erhalt des Inselbahnhofs mit allen 8 langen Bahnsteigen

- ① Der neugebaute Bahnhof Reutin ist mit drei Durchgangsgleisen und einem Stumpfgleis **bereits jetzt am Limit.**
 - ➔ Eine weitere Vertaktung der Züge des Regionalverkehrs und des Fernverkehrs ist bei vier Bahnsteigkanten nicht möglich!
- ② Es bestehen vier Zulaufstrecken nach Lindau:
 - ▶ von Stuttgart/Ulm über Südbahn und Bodenseegürtelbahn
 - ▶ von Augsburg/München über Memmingen
 - ▶ von Augsburg/München über Kempten
 - ▶ von der Schweiz/Vorarlberg über Bregenz
 - ➔ Diese können nur in einem **ausreichend dimensionierten Inselbahnhof** vertaktet werden!
- ③ Seitens der Schweiz wird die **Ausweitung des S-Bahn-Angebotes St. Gallen-Lindau** angestrebt und derzeit Sa./So. bereits gefahren – allerdings nur bis Reutin, da aufgrund zu langer Schließzeiten des Aeschacher Bahnübergangs am südlichen Hasenweidweg keine weiteren Züge von Reutin zur Insel fahren dürfen.
- ④ Im Fernverkehr wäre seitens der ÖBB eine Durchbindung weiterer Railjets in Fahrplan-Randlage denkbar mit Endbahnhof Lindau (**BODANRAIL 2045**). Dieser muss auf der Insel enden, da **Reutin keine Kapazität mehr hat.**
 - ➔ Bei Gleisverkürzungen auf 200 m kann der Railjet nicht auf die Insel fahren!
- ⑤ Im Fernverkehr werden seitens der Internationalen Bodensee-Konferenz IBK (zusätzlich zu den bestehenden 6 Verbindungen Zürich-München) **weitere EC-Verbindungen zwischen der Schweiz und D** vorgeschlagen, die in St.Gallen, Bregenz oder Lindau enden könnten.
 - ➔ **Ein Endbahnhof in Lindau käme nur bei ausreichender Kapazität des Inselbahnhofs in Frage.**
- ⑥ Baden-Württemberg plant **schnelle Regio-Expresszüge von Stuttgart an den Bodensee mit Transportmöglichkeiten für Fahrräder.**
 - ➔ Diese können kunden- und zielgruppengerecht nur im Inselbahnhof mit seinen barrierefreien Bahnsteig-Zugängen bewältigt werden.
- ⑦ Regionalzüge aus Deutschland enden in Lindau. Somit sind über Nacht **ausreichend** (und bei längeren Zügen entsprechend mehr) **Abstellkapazitäten** vorzuhalten.
- ⑧ Kurz- und mittelfristig kann das Fahrplanangebot in Lindau aufgrund der bestehenden Infrastrukturengpässe der Zulaufstrecken (eingleisige Streckenabschnitte, nicht elektrifizierte Strecken) **nicht erweitert werden.**
 - ➔ Eine Erhöhung der Fahrgastkapazitäten ist nur mit **längeren Zuggarnituren** möglich. **Bei Bahnsteigrückbau auf 150-200 m Länge können diese den Inselbahnhof nicht mehr anfahren!**

Wir fordern Stadtrat und Stadtverwaltung Lindau sowie das Management der Deutschen Bahn AG auf, den jetzigen Bahnhof für eine zukünftige Funktionalität zu erhalten!

Warum der Rückbau gemäß des aktuellen Rahmenplans die Mobilitätswende für Lindau verhindert:

➔ Eine zukunftsfähige Mobilitätswende für den süddeutschen Raum wird verhindert:

- ➔ Die Planungen beruhen auf der Verkehrlichen Aufgabenstellung (VAST) von 2013. Der zukünftige Ausbau des Fahrplanangebotes wie mehr Kunden durch das 49,-€-Ticket und längere Züge wurde nicht berücksichtigt.
- ➔ Die Zulaufstrecken nach Lindau sind bereits am Limit:
 - Bodenseegürtelbahn und Buchloe-Memmingen-Lindau durchgehend eingleisig
 - Bodenseegürtelbahn im Abschnitt Singen-Friedrichshafen nicht elektrifiziert
 - Bregenz-Lindau abschnittsweise eingleisig
 - zweigleisige Allgäubahn Lindau-Kempten-Buchloe nur im Dieselbetrieb
- ➔ Weitere Angebote im Regional- und Fernverkehr nicht möglich, wie:
 - Fahrradzüge, Bodensee-S-Bahn, umsteigefreie Ringzüge um den See, schnelle Expresszüge zu den nächstgelegenen Großstädten, zusätzliche Fernverkehrsverbindungen
- ➔ **Nachträgliche Erweiterungsmöglichkeiten wären für immer verhindert.**

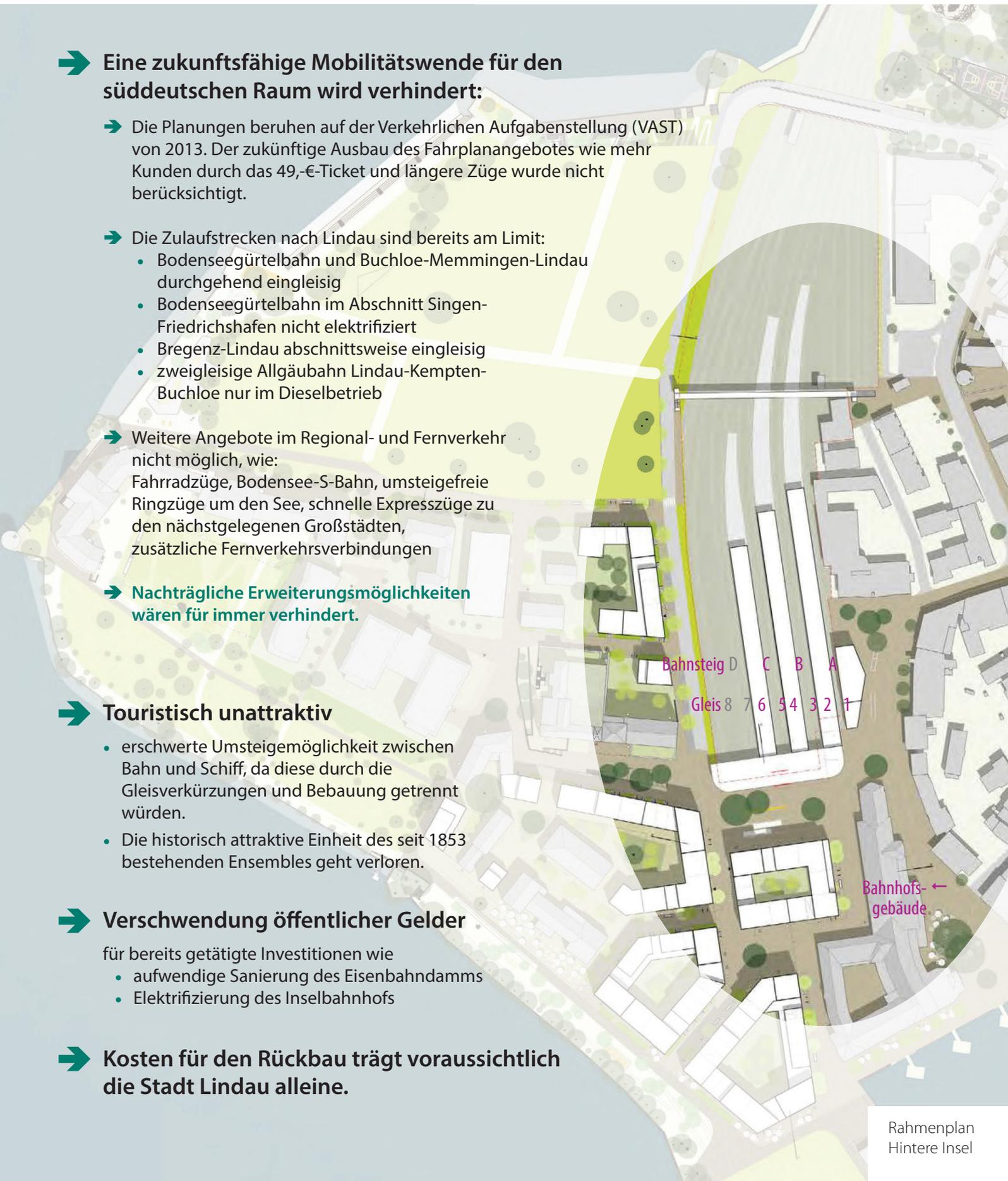
➔ Touristisch unattraktiv

- erschwerte Umsteigemöglichkeit zwischen Bahn und Schiff, da diese durch die Gleisverkürzungen und Bebauung getrennt würden.
- Die historisch attraktive Einheit des seit 1853 bestehenden Ensembles geht verloren.

➔ Verschwendung öffentlicher Gelder

- für bereits getätigte Investitionen wie
- aufwendige Sanierung des Eisenbahndamms
 - Elektrifizierung des Inselbahnhofs

➔ Kosten für den Rückbau trägt voraussichtlich die Stadt Lindau alleine.



Wie könnte eine Alternative aussehen?

Ohne aufwendige Kosten kann Lindau in die Verkehrswende starten und die Klima- und Mobilitätswende zeitnah umsetzen.

Alle 8 Bahnsteigkanten bleiben erhalten.

Neue Fahrplanangebote sind möglich: Fahrradzüge, Bodensee-S-Bahn, umsteigefreie Ringzüge um den See, schnelle Expresszüge zu den nächstgelegenen Großstädten, zusätzliche Fernverkehrsverbindungen, touristische Sonderzüge

Neue Bahnhofszufahrt des Stadtbusses durch die Verlängerung der Thierschstraße

Der Stadtbus erhält hier Haltestellen und eine Wendemöglichkeit.

Optimierung des Übergangs zur Hinteren Insel

Der Fuß- und Radverkehr kann barrierefrei zur Hinteren Insel und zum Stadtbus gelangen.

Zufahrt für Notfallfahrzeuge:

Zusätzlich zur Thierschbrücke kann der Blaulichtverkehr zwischen Bahnhof und See auf die Hintere Insel gelangen.

Komfortabler Zugang vom Bus zur Bahn

Das Bahnhofsgebäude bleibt für Zugreisende erhalten.

Gleis 8 7 6 5 4 3 2 1

Bahnhofsgebäude

Mit dem jetzigen Bahnhof mit allen 8 Bahnsteigkanten in voller Länge ist Lindau bereit für die Zukunft. Der geplante Rückbau würde diese Infrastruktur zerstören. Für immer.

Der Rückbau des Inselbahnhofes käme die Stadt Lindau teuer zu stehen

Kosten für den Rückbau des Inselbahnhofes

- Abriss und Anpassung der neuen Oberleitung auf den Gleisen 1-6
- Kürzung der Gleise
- Rück- und Umbau der Bahnsteige
- Ausbau von zwei Umsetzungsweichen
- Sicherung der Bahnanlage gegenüber dem öffentlichen Raum

Kostenschätzung der Unterzeichner: ca. 10 Mio €

➔ **Diese Kosten wird die DB voraussichtlich – und wie in anderen Städten bereits geschehen – der Stadt Lindau in Rechnung stellen.**

Kosten für die Erweiterung des Bahnhofs in Reutin

Bisher gibt es nur erste Gespräche über die Erweiterung des Bahnhofs. Dies kann nur eine Ergänzung und keine Alternative sein.

➔ **Ob, und wenn ja wann und in welchem Umfang diese Ergänzung kommt, ist derzeit nicht absehbar.**

➔ **Mögliche Kosten für Lindau sind nicht planbar.**

Der wahre Preis

Der aktuelle Verkehr stößt nicht nur CO₂ aus und treibt somit den Klimawandel voran, er emittiert auch Schadstoffe, verursacht Lärm und Stress und gefährdet Verkehrsteilnehmer*innen. Luftverschmutzung, Lärmbelastung, Flächenverbrauch, Unfälle – das alles verringert unsere Lebensqualität und belastet den Planeten. Vor allem aufgrund des motorisierten Individualverkehrs, der weiterhin steigt.

Deshalb brauchen wir eine Mobilitätswende, die sich an Nachhaltigkeitsaspekten orientiert und sozial gerecht ist. Dafür sind tiefgreifende und strukturelle Transformationsprozesse nötig. Dem Bahnverkehr kommt hierbei eine zentrale Rolle durch den Ausbau des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs zu.

➔ **Mit dem Rückbau des Inselbahnhofes wird die Mobilität der Zukunft nicht nur für Lindau, sondern für den gesamten östlichen Bodenseeraum dauerhaft verhindert!**



Ohne eine gleichwertige Alternative in Reutin darf kein Rückbau erfolgen.

Lindau braucht eine starke Schiene

Mit dem Inselbahnhof in seiner jetzigen Form hat Lindau bereits eine zukunftsfähige Bahninfrastruktur und kann so die Klima- und Mobilitätswende kostengünstig umsetzen.

Um die notwendige verkehrspolitische und klimafreundliche Mobilitätswende mit einem zukunftsfähigen Bahnverkehr am östlichen Bodensee zu gestalten, fordern wir Stadtrat und Stadtverwaltung Lindau sowie das Management der Deutschen Bahn AG auf, **den jetzigen Bahnhof mit allen 8 Bahnsteigkanten in voller Länge zu erhalten!**
Für mehr Verkehr auf die Schiene!

In Zusammenarbeit mit:

Fahrgastverband PRO BAHN
Regionalgruppe Lindau und Westallgäu



BUND Naturschutz
in Bayern e.V.
Kreisgruppe Lindau



Initiative Bodensee-S-Bahn



Verein Eisenbahn- und Schifffahrtsmuseum Lindau e.V.



Pro Bahn Vorarlberg



Aktionsgemeinschaft Inselbahnhof Lindau



AK Verkehr
der Lokalen Agenda 21 Lindau



Parents For Future
Lindau

AG Klima Lindau

(Menschen aus verschiedenen Gruppierungen, die sich für Klimaschutz, Verkehrswende, Bauwende und Ernährungswende engagieren)